

Die neuesten Muster in
**Pique-, Cretonne-
Kleider & Möbelst-
Resten**

sind eingetroffen und gibt solche sehr
billig ab.
A. F. Widmann.

Tragbalken
schmiedeeiserne empfehle ab
meinem Lager Bahnhof
Schorndorf in jeder Länge und
Stärke zu sehr billigen Preisen.
Carl Max Meyer a. Markt.

**Dienstag den 18. d.
Mts.** komme ich wie sonst
mit einer großartigen Aus-
wahl in
Sonn- & Regenschirmen
für Damen und Herrn von den bil-
ligsten bis zu den feinsten und ele-
gantesten Sachen auf hiesigen Markt.
Preise sehr billig.

Stand gegenüber d. Krone.
**Schirmfabr. Fuhrmann
aus Aalen.**

Gut und billig!
ist mein Wahlspruch, und dem-
gemäß bin ich bemüht, dem ge-
ehrten Publikum zu sehr mäch-
tigen Preisen nur solid und
elegante gearbeitete Kleidungs-
stücke zu liefern! Wer daher
reell bebient sein, wer für sein
gutes und schwer verdientes
Geld auch gute Ware in reichlicher
Auswahl und aus besten Stoffen
erhalten will, der laufe bei Be-
darf in dem neu eröffneten

**F. Ebstein'schen
Herren- und Knaben-
Kleider-Geschäft
Stuttgart 5
5 Marktplatz 5.**
Elegante Anzüge mit Suppe
oder Noe von M. 14 an, Früh-
jahrs-Jebschier v. M. 12 an,
Kammgarne-Gehrocken-Anzüge v.
M. 34 an; schwarze Anzüge v.
M. 28 an; Buxkin-Hosen von
M. 4 1/2 an; Schürzen u. andere
Suppen von M. 1.70 an;
Konfirmanten-Anzüge
ganz schwarz oder meliert, von
M. 12 an; Knaben-Anzüge aus
Buxkin u. Waschkstoffen für jedes
Alter von M. 2 1/2 an.
Ferner Arbeiterhosen, Haus-
und Gartenröcke etc.
5. Marktplatz 5.
Recke der Schulstrasse.

Euch & Buckskin
von den billigsten bis zu den feins-
ten Dessins empfiehlt — direkt von
der Fabrik —
**Gottl. Weismüller,
Zuchfabrik Göttingen.**
Musterkarte ist bei Herrn Peiner,
Wolz aufgelegt.

**Amerikanische
Glanz-
Stärke**
von Fritz Schulz jun.,
Leipzig ist wegen hervorragender
Güte und Billigkeit Jedem
zu empfehlen. Nebenst vorrätig
à Paket 20 Ffg.
Einen halben Mrg. hohen Alee
an der Schornbacher Straße verkauft
Schuhmacher Gerhab.

Pianos billig, bar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Die Ergebnisse des Rechnungs-Abschlusses pr. 1885 lauten wie folgt:
Versicherungsstand pr. Ende 1885
Neue Abschlüsse im Jahr 1885

M. 240,801,684.	—
M. 23,496,540.	—
M. 10,724,083.	—
M. 43,386,943.	—
M. 53,937,478.	—
M. 9,926,274.	—

Das Jahres-Einnahme
Der Deckungs-Kapital
Der Bankfonds
Darunter Extra-Reserve für die Lebensversicherten

steig von M. 9,821,896. auf
" " " 39,406,228. "
" " " 49,131,527. "

Die Fonds sind pupillarisch sicher angelegt.
Statt erwartungsmäßiger Sterblichkeit von 687 Personen mit
starben in Wirklichkeit 606
Die Verwaltungskosten betragen 4,89%, der Jahres-Einnahme. Infolge der günstigen
ein Ueberfluß von M. 2,441,737. —, welche Summe statutengemäß nach 5 Jahren an die beteiligten
Versicherten zurückvergütet werden wird; während dieser Zeit hat solche als Reserve zu dienen.
Im laufenden Jahre kommen M. 1,874,225. = 35% der einfachen lebenslänglichen
Prämie und an die abgekürzt Versicherten auf deren Zusatz-Prämienteil extra noch 17 1/2% zur
Verteilung. Jede Prämie hat bekanntlich Anspruch auf Dividende; bei Verzicht auf Dividende
für die jeweilig leibbezogenen 1—5 Jahres-Prämien, wie dies von andern Gesellschaften verlangt wird, kommen
jene 35 und 17 1/2% mindestens 42 und 21% gleich. Die mit steigender Dividende beteiligten Versicherten
erhalten gegen das Vorjahr eine um 3% höhere Dividende.
Der Rechenschaftsbericht wird den Versicherten durch die Agenturen zugeteilt.
Anträge nimmt entgegen:
Schullehrer Fichtel.

**Die
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,**
eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren
Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien.
Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste bedt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.
Die Unterzeichneten nehmen Versicherungsanträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunft-
erteilung gern bereit:
**Der General-Agent Albert Schwarz in Stuttgart,
die Bezirks-Agenten:**
C. F. Maier a. Th., Kaufm. in Schorndorf, Fr. Weinschenk, Weingärtner in Gerabsetten,
Wm. Gähner, Lehrer in Adelberg, Chr. Schwanter, Schulm. in Haubersbronn,
Schultheiß Bischoff in Baiereck, Fr. Schenk, Küfer in Hohengehren,
C. Nieder, Lehrer in Nibelberg, Johs. Adam, Kaufmann in Steinberg,
J. J. Dlinzig, Kaufmann in Winterbach.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der k. Württ. Staatsregierung.
Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.
Versicherungsbestand Ende 1885:
In der Lebensversicherung: 10 864 Policen mit versichertem Kapital
von ca. 29 Millionen Mark.
In der Renten- und Kapitalversicherung: 22 934 Policen mit ver-
sicherter jährlicher Rente von ca. M. 700 000.
u. versichertem Kapital von ca. 7 Millionen Mark.
Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den
Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrareserven.
Niedere Prämienätze. Sohe Rentenbezüge.
Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Ver-
sicherungsjahren.
Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie.
Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren, nicht unter 10%
der Rente.
Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte u. Antragsformulare bei den Agenten
in Schorndorf bei **Carl Beil, Kaufmann.**



STOLLWERCK
Nur die besten Cacao-Sorten werden
verarbeitet.
Puder-Cacao's absolut rein und
schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 und 10% Sago-
Zusatz per 1/2 K^o. von M. 1.25 ab;
mit Garantie-Marke • Rein Cacao und
Zucker • von M. 1.60 ab.
Die 1/2- u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Ver-
kaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o
M. 5) ist das Beste, was in Choco-
lade gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Ver-
kaufsstellen, wosüber auch wissenschaft-
liche Abhandlungen über den Nährwerth
des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossh. &c. Hoflieferanten.

Gerabsetten.
Meinen werten Kunden zur gest.
Nachricht, daß die noch von mir aus-
stehenden Mehlkäse bei Vermeidung
eines Verlustes von 1 M. 50 S pro
Sack nur an mich zurückzugeben sind.
Carl Heerle im Döfen.

Formulare
zu polizeilichen Strafverfügungen
2 und 4 Stück per Bogen,
sind zu haben in der
C. Mayer'schen L.-drucker.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S. durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.
Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die vierpaltige Zeile ober-
deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

N^o 57. Dienstag den 18. Mai 1886.

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.
Um den Klagen über Schädigungen zu begegnen, welche einzelnen
Personen daraus erwachsen, daß fremde Goldmünzen, insbesondere 20-
Frankenstücke (Napoleonsd'or) im Verkehr zu einem erheblich höheren
als demjenigen Kurswert in Zahlung gegeben werden, zu welchem diese
Goldmünzen bei den Staatskassen des Landes in Zahlung angenommen
werden, hat das K. Finanzministerium die Veröffentlichung des Kassens-
kurses der 20-Frankenstücke durch den Staatsanzeiger in achtjährigen
Zwischenräumen, nämlich je am 1., 8., 15. und 23. jeden Monats an-
geordnet.
Zum Zweck der Verbreitung der Kenntnis über den jeweiligen
Kassenskurs dieser Goldmünzen in den vorzugsweise beteiligten Klassen
des verkehrtreibenden Publikums erscheint der jeweilige Anschlag des
neuesten Kurses in öffentlichen Verkehrslokalen oder in der Nähe der-
selben bei Märkten geeignet.
Demgemäß werden die Ortsbehörden beauftragt, die Bekanntmach-
ungen der K. Staatskassenverwaltung über den Kassenskurs der 20-Franken-
stücke auf den Plätzen, wo Viehmärkte stattfinden, stets durch öffentliche
obrigkeitlich beurkundete Anschläge zur Kenntnis des Publikums zu bringen.
Schorndorf, den 17. Mai 1886.
**R. Oberamt.
Baun.**

Die Gemeinde- & Stiftungs-Gats
müssen längstens am 20. Mai d. Js. bei Oberamt einkommen.
Eine weitere Nachsicht wird nicht eintreten. (Vgl. Schornd. Anz.
Nr. 34.)
Den 17. Mai 1886.
**R. Oberamt.
Baun.**

Die ordentliche Farrenschau
findet im laufenden Jahr in folgender Weise statt:
Montag, den 24. Mai Oberberken, Unterberken, Adelberg.
Dienstag, " 25. " Schlichten, Baiereck, Thomashardt, Hegenlohe.
Mittwoch, " 26. " Weiler, Winterbach, Hohengehren, Baltmanns-
weiler.
Donnerstag, 27. " Schornbach, Vorderweilbuch, Buhlbronn,
Niedelsbach, Steinberg.
Montag, " 31. " Beutelsbach, Schnaitz, Nibelberg.
Dienstag, " 1. Juni Höhlinswarth, Hohbronn, Hebsack, Gerab-
setten, Grumbach.
Mittwoch, " 2. " Unterurbach, Oberurbach, Haubersbronn,
Schorndorf.
Der Besichtigung der Farren hat der Ortsvorsteher oder sein ge-
fährlicher Stellvertreter anzuwohnen.
Vorstand der Farrenschaubehörde ist Oberamtsleiter Herrmann
hier, Stellvertreter desselben ist Friedrich Sonnwein, Gemeindevater in
Winterbach. Die weiteren Mitglieder der Farrenschaubehörde sind: Fried-
rich Schief, Dekonom in Oberberken und Moriz Glad, Dekonom in
Kirchheim u. L. Stellvertreter: Stadtpfleger Herz in Schorndorf.
Schorndorf, den 17. Mai 1886.
**R. Oberamt.
Baun.**

Bekanntmachung
den Ankauf von Remonten im Königreich Württemberg
für 1886 betreffend.
Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und auswärts-
weise vier Jahren sind im Bereiche des Königreichs Württemberg für
dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anderaumt
worden und zwar:
am 11. August in Ravensburg,
" 12. " " Saulgau,

am 14. August in Niedlingen,
" 16. " " Münsingen,
" 17. " " Schingen.
Die von der königlich Preussischen Remonte-Ankauf-Kommission
erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung
baar bezahlt.
Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf
rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises
und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippenfehler (Kopper), welche
sich in den ersten achtundzwanzig Tagen nach Eintreibung in den Depots
als solche erweisen.
Pferde, welche den Verkäufern nicht eigentümlich gehören, oder
durch einen nicht legitimierten Bevollmächtigten der Kommission vorge-
stellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.
Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue,
starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und einer Kopfhalter von
Leber oder Hans mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken ohne be-
sondere Vergütung mitzugeben.
Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können,
ist es erwünscht, daß die Deckheine möglichst mitgebracht werden, auch
werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupieren
oder übermäßig zu verkürzen.
Berlin, den 12. März 1886.
Königlich Preussisches Kriegsministerium.
Abteilung für das Remonte-Weesen.
(Ges.) Fehr. von Trotschke, Graf von Klinkowström.

Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 28. Mai,
vormitt. 10 Uhr,
im "Stern" in Unterberken aus dem Staatswald
Königsstand und Langengrehenstraße, Am.: 150
buchene Scheiter, 174 do. Brügel, 597 do. Aus-
schuß, 5 birchene und erlene Scheiter, 5 do. Brügel,
72 do. Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr im
Königsstand.
Schorndorf.

Fahrnis-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des † Carl
David Schmid, ref. Stadtrats u. Eisenfieders
hier kommt in dessen in der Kirchgasse gelegenen
Wohnung am
Samstag den 22. d. Mts.,
von morgens 7 Uhr an,
im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung zum Verkauf:
2 gold. Ringe, 1 silb. Cylinderuhr, 11 silb. Glöckel, 14 silb. Kaffe-
löffel, Bücher, Mannskleider und Leibweißzeug, Frauenkleider, 8 Ober-
und 11 Unterbetten, 19 Kapsel, 6 Kissen, 2 Roßhaarmatratzen, 2
Bettwäsche, 31 Ellen Leinwand am Stück, Küchengeschirr durch alle
Rubriken, Schreinwerk, als: 2 Commode, 6 Kleiderkästen, Küchekästen,
1 Sofa, 1 Sekretär, 6 Tische, 8 Bettlatten 7 Stühle, 7 gepolsterte
Sessel, 1 Mehltruhe, 2 Koffer etc., Fässer im Gehalt von 1/2 bis 12
Eimern und sonstiges Hausgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- u. Hand-
geschirr, 1 Handwägel, 1 Moitpresse samt Mahltrog u. Stein, ca.
200 Liter 1882er Wein, ca. 450 Liter 84er Wein, ca. 250 Liter
Most, 6 Hühner und 1 Gahn, ca. 3 Eri. Welschhorn, 1 Hausen
Stroh, 6 Rmtr. gepaltes Brennholz und 1 Wagen Dung.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 17. Mai 1886.
**R. Gerichtsnotariat.
Gauß.**

Unterbach. Liegenschafts-Verkauf.



Zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Schorndorf vom 13. d. Mts. und Beschlusses des Gemeinderats Unterbach als Vollstreckungsbehörde vom 19. d. Mts. kommt folgende auf der Markung Unterbach gelegene Liegenschaft des **Johannes Schwäble**, Weingärtners von Unterbach, am **Mittwoch den 26. Mai d. J.**, morgens 8 Uhr,

im hiesigen Ratszimmer zum 1. öffentlichen Auffreiß, als Gebäude und Garten Nr. 100 1 ar 37 qm zweistöckiges Wohnhaus von Holz erbaut, mit getrenntem Keller und Backofen in der Schießgasse und Anteil an dem Brunnen vor Gebäude Nr. 112.

Brandvers.-Anschlag 1080 M.
Steueranschlag 700 M.

№. Nr. 64 2 ar 73 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten mit darauf erbauter Holzhitte

Gemeinderat. Anschl. 1000 M.

№. Nr. 2141 10 ar 06 qm in Stockäckern, mit Weizen angeblümt 140 M.
" " 779 10 ar 92 qm in den untern Wiesäckern, rechts der Bahn mit Weizen angeblümt 250 M.
" " 1721 8 ar 29 qm zu Norden 200 M.
" " 2116 12 ar 34 qm in Zimmeräckern, mit Dinkel angeblümt 200 M.
" " 2256 7 ar 38 qm Baumacker im untern Leutersberg 300 M.
" " 2689 7 ar 38 qm Baumacker in der untern Schattenhalben 200 M.

Weinberge.

№. Nr. 2827, 7 ar 40 qm Baumacker im Segeler 150 M.
" " 2989, 11 ar 88 qm Weinberg u. Debe im Heuenberg 200 M.
" " 2970 u. 2985 6 ar 63 qm im Mühlberg 200 M.

Wiesen.

№. Nr. 966 10 ar 57 qm in der Au 250 M.
" " 1353 9 ar 34 qm in der Au 200 M.
" " 1386 13 ar 28 qm in der Au 300 M.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler für den baar zahlbaren Kaufschilling zu stellen ist.

Als Verwalter ist **Johann Jacob Schabel**, Gemeinderat in Unterbach, bestellt und die Verkaufskommission besteht aus Gerichtsnotar **Gaupp** in Schorndorf und Gemeinderat **Behender** in Unterbach. Den 20. April 1886.

Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde Unterbach: **Schwäble**.
Schultheißenamts.-B. **Schwäble**.
Gerichtsnotar **Gaupp**.

Württemberg. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Aus dem in der ordentlichen Generalversammlung am 30. April d. J. vorgetragenen und von derselben einstimmig genehmigten Geschäftsbericht über das Jahr 1885 beehre ich mich Folgendes besonders hervorzuheben:

Es beträgt: die Zahl der Gesellschaftsmitglieder 113 313, die Versicherungssumme M. 656 614 545, das Gesamtvermögen M. 10 491 728. 45 S. Brandentschädigungen wurden ausbezahlt M. 323 444,49.

Der reine Ueberschuß beziffert sich auf M. 1 046 098,88 und findet folgende Verwendung:

- 1) zu statutenmäßiger Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungssumme von M. 21 164 314 à 1% M. 211 643,14
- 2) zu einer den Versicherten gewährten Dividende von sechzig Prozent ihrer bezahlten Prämien M. 694 819,05
- 3) als Verstarbe der außerordentlichen Dividenden-Reserve M. 139 636,69

Die Verteilung der Dividende von **sechzig Prozent** beginnt am 1. Juli 1886 und endigt am 30. Juni 1887.

An derselben nehmen alle diejenigen auf den Verfalltermin ihrer Versicherung teil, welche vor dem 1. Juli 1885 Mitglieder der Gesellschaft waren und es im Verteilungsjahre bleiben.

Neuintretende Mitglieder erhalten an der dritten Jahresprämie erstmals die Dividende abgerechnet.

Der Geschäftsbericht pro 1885 liegt bei mir zur Einsicht bereit. Schorndorf, den 15. Mai 1886.

Agent **Carl Arnold**.

Schorndorf. Danksagung und Empfehlung.

Machen hienit die ergebene Anzeige, daß wir von heute ab unsere **Bäckerei sammt Mehlverkauf** an Herrn **Bäcker Nägele** übergeben haben.

Für das uns seit Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir solches auch auf unsern Nachfolger übertragen zu wollen.

Bernhard Dornfeld mit Frau.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir, tit. Kundschaft die gest. Mitteilung zu machen, daß ich das von Herrn Dornfeld erkaufte

Bäckerei-Geschäft

samt dem **Landshtuter Mehlverkauf** in gleicher Weise weiterbetreiben werde und wird es mein eifriges Bestreben sein, meine werten Abnehmer stets mit frischer und reeller Ware, auch **Sonntags**, bedienen zu können und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Fr. Nägele, Bäcker,
früher Ankele.

Futterschneidmaschinen für Göpel-, Hand & Fußbetrieb, Pumpbrunnen für Gemeinden und Private in verschiedenen Größen, Abessnier oder geschlagene Brunnen, Säulenpumpen zu den billigsten Preisen bringt in empfehlende Erinnerung.

Für gute Arbeit, Gang & Leistungsfähigkeit wird garantiert.
Fr. Schöbel, Schlosser & Mechaniker.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

Der Obige.

Empfehlung.

Garnierte Damenhüte von M. 2. 50,
dto. Kinderhüte von M. 1. 50,
sowie Herrenhüte von M. 1. an



empfiehlt in schönster Auswahl
Marie Burgmaier.

Die Magdeburger

Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft

nimmt auch heuer wieder Versicherungen gegen Hagelschaden entgegen durch den Agenten

Carl Fr. Maier am Thor.

Den in früheren Jahren bei der Gesellschaft Versicherten gehen **Anträge** soweit thunlich, persönlich zu. **Der Obige.**
Feste Prämien, keine Nachzahlung.

Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

die größte u. darum auch billigste Gesellschaft, empfiehlt sich den Hrn. Landwirten zur Versicherung von Feldfrüchten jeder Art zu den **vorteilhaftesten** Bedingungen. — Zur Annahme von Anträgen sind gerne bereit in **Miedelsbach** **Schullehrer Zahner**, sowie die **Generalagentur in Stuttgart, Marienstr. 30, Ad. Reclam.**

Homeriana-Thee

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses, (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden). Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt. Ein Packet Mk. 1. 20. Allein echt zu beziehen v. **H. Wolffsch, Berlin N. Weissenburgerstraße 79.**

Schorndorf.

Staats- u. Brandsteuer-Einzug. wird die auf 3 Monate verfallene **Staatssteuer**, sowie die **Brandsteuer pro 1. Januar 1886** auf dem Rathhause eingezogen.

Nächsten **Freitag den 21. ds.** **Steuereinnahmehere.**

Revier Welzheim. Wiederholter Stammholzverkauf.

Am **Donnerstag d. 20. Mai**, nachm. 12 Uhr in der „**Harmonie**“ in Vorh aus dem Staatswald Vorderes und Hinteres **Stotthad: Sägholz 142 Jm. I. u. II. Cl., Langholz-Ausschuß 42 Jm.**

Am **Mittwoch den 19. Mai**, morgens 7 Uhr, wird die Befuhr von 40 Rbm. Kies vom Böhre an die Mönchsbrücke auf dem Rathhause im Abstreich verankortiert.

Feldwegmeister Rdnig.

Winterbach.

1200 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen die

Stiftungspflege.

Danksagung.

Allen den lieben Mitführenden, welche m. lieben sel'gen Mann **S. Fuß**, Photograph

während seines schweren und langen Kranklagers durch Besuche gestärkt und getröstet, und durch so viele und reichliche Erquickungen erfreut haben, dem Herrn Caplan **Baumann** für die schöne Grabrede, den Vereinen für den schönen Gesang und Musik, den Trägern der Feuerwehr, sowie den vielen Bekannten und Freunden für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sage ich mit meinen Kindern den herzlichsten Dank und „Vergelt's Gott.“

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Photograph **Fuß Wm.**

Bauarbeiten zu vergeben.

Die Schreiner- und Glaserarbeit, sowie die nötigen Riemenböden für einen Neubau der Heil- und Pflege-Anstalt Stetten in Rommelshausen sind zu vergeben. Die **Boranschläge** zc. sind vom **Montag den 17. Mai bis Freitag den 21. Mai** in unserem Bureau zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerte sind spätestens bis **Samstag den 22. Mai** morgens 9 Uhr bei den Unterzeichneten abzugeben. **Stuttgart, den 13. Mai 1886.**

Wittmann & Stahl
Architekten.
Kafernenstraße 21.

Am **nächsten Freitag Mittags** ist bei Herrn **Restaurateur Meiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.**

Sodawasser & Berger Sprudel-Wasser

empfehlen **Herrn Moser, Conditior.**

Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

Photographie!

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt. Für gute Bilder wird garantiert.

Fuß, Photograph.

25 Stück neue **Faktrichter** sowie kleinere u. größere Fässer von 10 Liter an verkauft. **Ernst Junz, Küfer.**

Aleesamen

ewigen und breitblättrigen, empfiehlt **Chr. Bauerle.**

Ein **Sparherd** verkauft **Schmid, Weingärtner.**

Ein **Stroh** verkauft **Christian Bauer.**

Unterzeichneter hat eine große Auswahl von **Senfen, Sichelu, Wehsteinen** sowie sehr schöne dünne **Senfen-Wärben** und empfiehlt dieselben bestens **Dandel, Schmid.**

Saftigen Emmenthaler, reifen Limburger, feinsten Rahm- & Kräuterkäse, sowie **guten Backsteintäs, pr. Pfd. 30 S.** für Wirte noch billiger, empfiehlt **G. J. Schmid jr.,** neue Straße.

Gereinigten **Saat-Safranen,** sowie **la. Hanffamen** für Vogelfutter und schönes gemischtes **Vogelfutter** empfiehlt billigst

Chr. Bauer, vormalig Carl Arnold.

Den ersten Schnitt **hohen Klee**

von 24 Ar im Rappach verkauft. **Gottl. Weil, neue Straße.**

Schorndorf. Einen achten schwarzen **Spitzerhund**, 1 Jahr alt, sehr wachsam, verkauft **Gottlob Schwarz, Bauer.**

Fraulein, welche die hies. Frauenarbeitschule besuchen wollen, finden **Kost und Logis** in einer geordneten Familie. Zu erfragen bei der Redaktion.

Zum fabrikmäßigen Betrieb einer Strumpffrickerei zc. werden sofort passende

helle Lokalitäten gesucht (ca. 4 Zimmer). Offerte unter **Ziffer G. L. mech. Frickeerei** sind bei der Red. einzureichen.

1600 Mark werden sogleich gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Mädchen-Gesuch. Auf **Jakobi** findet ein fleißiges, williges Mädchen gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Ober-Urbach. **2 schöne Läufer Schweine** hat zu verkaufen **Hinderer z. Döhlen.**

Einen Rest **Stroh** verkauft **Jakob Häusermann.**

Am nächsten **Samstag** werde ich einen Wagen **starke Stänglespähle** und **Bohnensack** hier zum Verkauf bringen. **G. Sahn** von Eichenkirchberg.

Wahuzettel für Schultheißenämter sind zu haben in der **G. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Fruchtpreise. Wimmenden, 12. Mai 1886.

		höchst.	mittl.	niedrig.
		M. S. M. S. M. S.		
Dinkel	Ztr.	6 03	5 99	5 89
Haber		6 29	6 23	6 17
Weizen	Sri.	3 —	2 80	—
Gerste		1 90	1 80	1 60
Roggen		2 15	2 —	—
Ackerbohnen		2 15	2 —	—
Weißkorn		2 55	2 50	2 45
Wicken		4 —	3 —	—
Erbsen		—	—	—
Sinsen		—	—	—

Württemberg.

Schorndorf, 16. Mai. Heute reisen die Herren **Dejan Finckh** und **Kameralverwalter Rayherer** nach Stuttgart, um der ev. Landessynode, die morgen dort ihren Anfang nimmt, als Abgeordnete beizuwohnen, der erstere für die **Schorndorfer**, der letztere für die **Welzheimer Döjese.**

Stuttgart, 15. Mai. (Landgericht.) Gestern stand der 24jährige ledige **Ziegler Jak. Fridr. Seybold** von Waiblingen vor der I. Strafkammer wegen schwerer Körperverletzung des Polizeidiener's **Ferd. Braun** daselbst. Dieser hatte den Seybold am Abend des 24. März spät in 3 Wirtschaften gesehen als er abbot, und er glaubte, Seybold wolle ihn kontrollieren. Als Seybold heimgeht, mußte er an Braun vorüber und sah diesem ins Gesicht, worüber sich Braun ärgerte und dem andern eine schallende Ohrfeige gab. Es entstand ein heftiger Wortstreit und auf das Schimpfen des Seybold zog Braun sein Seitengewehr und hieb auf den Seybold ein, so stark, daß dieser mehrere Verletzungen davontrug. Seybold zog jetzt sein Messer und stach den Polizeidiener zweimal, wobei er ihn in den linken Arm und in die Schulter traf. Die Folgen dieser Stiche sind ziemlich schwer, Hand und Finger sind jetzt noch steif. Gleichwohl wurde der Thäter freigesprochen, da das Gericht

Notwehr annahm.

Stuttgart, 15. Mai.

Vor einigen Tagen wurde vor der Zivilkammer des künigl. Landgerichts ein interessanter Fall verhandelt. Ein hiesiger Telegraphenbote hatte, so schreibt man der „**Frk. Ztg.**“, vor einigen Wochen eine Depesche an die Bauunternehmer **Joos** und **Co.** abzugeben. Im Arbeitshause derselben wurde er von einer großen Dogge, welche frei und ohne Maulkorb umherlief, angefallen und darauf am linken Bein zerfleischt, daß der Mann zeitweilig für seinen Dienst unbrauchbar geworden ist. Seine vorgelegte Verwaltungsbehörde hat nun den im Dienst und ohne eigenes Verschulden Verunglückten mit einem vollen Gehalt pensioniert, gleichzeitig aber gegen den Besitzer des bissigen Hundes auf Schadenersatz geklagt. Derselbe würde sich auf 30 bis 40.000 Mark belaufen.

Ludwigsburg, 14. Mai. Dem Vernehmen nach soll das **Favoriten-Schlößchen**, in welchem die von dem vorigen Jahr verewigten **Prinzen August** von Württemberg gestiftete hochinteressante **Gemeinschaft** untergebracht wurde, in nächster Zeit mit bedeutendem Kostenaufwand in seinem Aßern und Innern renoviert werden.

Wangen i. N., 13. Mai. Gutmacher **Jsak** hier, welcher mit seiner Frau in Unfrieden lebte, gab gestern abend nach vorausgegangenem Streit unmittelbar vor seinem Hause rasch aufeinander zwei **Revolverkugeln** auf seine Frau ab, welche ihr die Brust durchbohrten, und den

sofortigen Tod zur Folge hatten. Wie verlautet, stellte sich der Thäter selbst dem Gericht.

Deutsches Reich. **Berlin, 14. Mai.** Der neuernannte Unterstaatssekretär im Handelsministerium, **Jacobi**, wird am Montag sein Amt übernehmen.

Berlin, 15. Mai. Die Commission des Abgeordnetenhauses für den Nordostsee-Canal hat beschlossen, dem Plenum die Bewilligung der von Preußen für den gebachten Canal als Präzipsalbeitrag geforderten 50 Millionen Mark zu empfehlen. Insgesamt sind bekanntlich für diesen Canalbau 156 Millionen Mark vom Reiche ausgewiesen.

Berlin, 15. Mai. Der auch von uns gebrachten Nachricht, daß Landrat **Graf Wilhelm Bismarck** zu Hanau demnächst von seinem Posten abberufen und in eine höhere Stelle im Staatsdienst einrücken werde, wird von dem Hanauer Amtsblatt mit dem Bemerkten widerprochen, daß an maßgebender Stelle nichts davon bekannt sei.

Berlin, 15. Mai. Offiziös verlautet, der königlichen Sanktionierung des Reichsgesetzes beggenn Schwierigkeiten. Fürst **Bismarck** verlanqe vorher vom Papst bindende Verpflichtungen betrefis der Maigelege, was notwendig sein sollte angefihts der friedensfeindlichen Einflüsse **Lebedowski's** und anderer Rardinäle.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

№ 58.

Donnerstag den 20. Mai

1886.

Bekanntmachungen.

Fahrnis-Verkauf.



Aus der Verlassenschafts-Masse des **Carl David Schmid**, ref. Stadtrats u. Seifenlebers hier kommt in dessen in der Kirchgasse gelegenen Wohnung am

Sonntag den 22. d. Mts., von morgens 7 Uhr an, im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung zum Verkauf:
2 gold. Ringe, 1 silb. Cylinderuhr, 11 silb. Gläser, 14 silb. Kaffeelöffel, Bücher, Mannskleider und Leibweitzzeug, Frauenkleider, 8 Ober- und 11 Unterbetten, 19 Haupf., 6 Kissen, 2 Korbhaarmatratzen, 2 Bettrische, 31 Ellen Leinwand am Stück, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreibwerk, als: 2 Commode, 6 Kleiderkästen, Rückkästen, 1 Sofa, 1 Sekretär, 6 Tische, 8 Bettladen 7 Stühle, 7 gepolsterte Sessel, 1 Mehrtisch, 2 Koffer u. s. w., Fässer im Gehalt von 1/2 bis 12 Eimern und sonstiges Handgeschir, allerlei Hausrat, Feld- u. Handgeschir, 1 Handwägele, 1 Molkpresse samt Mahlstrog u. Stein, ca. 200 Liter 1882er Wein, ca. 450 Liter 84er Wein, ca. 250 Liter Most, 6 Hüfner und 1 Hahn, ca. 3 Sri. Welschhorn, 1 Haufen Stroh, 6 Fmtr. gepaltes Brennholz und 1 Wagen Dung.
Dazu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 17. Mai 1886. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Auflösung eines ehel. Güterrechtsverhältnisses.

Jacob Frij, Bauer in Krehwädel und dessen dritte Ehefrau **Barbara** geb. Kroß haben mit Verhandlung vom 17. l. M. ihr Vermögen vollständig abgetrennt und im Anschlusse hieran die unter ihnen bestandene landrechtliche Errungenschafts-Gesellschaft aufgelöst, auch jede fernere Vermögens-Gemeinschaft dahin beseitigt, daß der Ehemann auf das Verwaltungsrecht über das Vermögen seiner Ehefrau, sowie auf deren künftige Vertretung verzichtet hat.
Schorndorf, den 18. Mai 1886. R. Amtsnotariat. Speidel.

Bauarbeiten zu vergeben.

Die Schreiner- und Glaserarbeit, sowie die nötigen Riemenböden für einen Neubau der Heil- und Pflege-Anstalt Steiten in Rommelshausen sind zu vergeben. Die Voranschläge u. s. sind vom **Montag den 17. Mai bis Freitag den 21. Mai** in unserem Bureau zur Einsicht aufgelegt.
Die Offerte sind spätestens bis **Sonntag den 22. Mai** morgens 9 Uhr bei den Unterzeichneten abzugeben.
Stuttgart, den 13. Mai 1886.

Wittmann & Stahl
Architekten.
Kasernenstraße 21.

Anwesen feil.

Unterzeichnete feil seine Liegenschaft, bestehend in einem Defonomiegebäude mit zwei Wohnungen, Scheuer, Stallung und Backofen und 1 Gektar 25 Ar Gemüße- und Baumgarten mit ca. 25 tragbaren

Obstbäumen, Acker, Wiesen und Laubwald, sowie auch Baumannsfahrnis dem Verkauf aus und kann jeder Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Die Zahlungsbedingungen können äußerst günstig gestellt werden.
Leonhard Werner.
Ein Baumgut im Konnenberg hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Trauer-Anzeige.

Weiler, den 19. Mai 1886.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere gel. Schwester und Schwägerin **Elisabeth Mayer** nach kurzem schweren Leiden heute vormittag 9 Uhr sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Freitag mittag 1 Uhr statt.
Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegen zu nehmen.
Die trauernden Geschwister:
Gottlieb, Johann, Wilhelm und Sohn **Gottlieb.**

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen **Rotterdam New-York Amsterdam New-York**
Comfortable Einrichtung Abfahrt von und nach New-York jeden Samstag. — Billigste Ueberfahrtspreise für Kajüte und Zwischendeck.
Nähere Auskunft wegen Gütertransport und Passage erteilen die **Direktion in Rotterdam, die General-Agenten für Württemberg Carl Anselm, Nr. 19 Königsstraße in Stuttgart, und Langer & Weber in Heilbronn**, sowie deren Bezirks-Agenten.

Nach Vorschrift d. Universitäts-Professors Dr. Harless, Kgl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:
Stollwerck'sche Brust-Bonbons
seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.
Vorrätig à 50 Pfl. in versiegelten Paketen in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-, Geschäften u. Conditoreien sowie Apotheken durch Depôtshändler kenntlich.

München, 15. Mai. Der bayerische Militär-Etat pro 1886/87 wurde auf 45 1/2 Millionen festgestellt und genehmigt.

Ausland.

Die Einwohnerschaft der Stadt **Bern** teilt sich hinsichtlich der politischen Gesinnung so, daß etwa drei Fünftel sich zur radikalen und zwei Fünftel zur konservativen Partei halten. Das hinderte die „Freisinnigen“ natürlich nicht, für die 21 Siege im Großen Rat, welche der Stadt Bern zugeteilt sind, ausnahmslos Männer ihrer Farbe vorzuschlagen. Und hiemit nicht zufrieden, haben sie Sorge getragen, daß in die Riste der Vorgesetzten doch ja keine andern als recht ausgesprochene radikale Parteimänner aufgenommen wurden, die ohne jemals schwächlichen Willigkeitsanwendungen Gehör zu schenken, durch Dick und Dünn der Parole folgen. Zu größtem Aerger der Führer hatten einzelne Freisinnige ihre Kinder in christliche Privatschulen geschickt. Angehts der bevorstehenden Grossratswahlen wurde nun der Grundsatz aufgestellt, keinen, der sich dieses Vergehen gegen die Freisinnigkeit zu Schulden kommen ließ, der Ehre einer Kandidatur zu würdigen. Ein besonderes Komitee mußte die betreffenden Erhebungen vornehmen. Da konnte denn einer der angesehensten Radikalen der Stadt Bern beachtet werden, in früheren Jahren einmal einen Sohn in die pietistische Lehrerschule geschickt zu haben. Der Arme schrieb zu seiner Verteidigung einen vierseitigen Brief und gab die feierliche Versicherung ab, daß er zur Lehrerschule in keinerlei Beziehung mehr stehe. Erst nach diesem bußfertigen Bekenntnis wurde der reumütige Held zu Gnaben angenommen. Das ist republikanische Freiheit und Freiheit der „Freisinnigen.“

Rom, 15. Mai. In Rom sind eine Choleraerkrankung und ein Choleraodesfall, in Benebig 7 und 3, in Bari 5 und 9 Fälle vorgekommen.

Paris, 13. Mai. In Tourcoing, Arr. Lille, sind zwei Spinnereien, die von J. J. Frères und die von G. Frères, abgebrannt. Der Schaden wird auf eine Million geschätzt.

Brüssel, 13. Mai. Die Kammer genehmigte den Vertrag der Regierung mit dem Norddeutschen Lloyd über die Anlegung der Dampfer desselben in Antwerpen.

London, 14. Mai. Von Woolwich sind heute 2 Millionen Patronen und anderes Kriegsmaterial nach Dublin geschickt worden. — Starke Regengüsse richteten ungeheure Vermühtungen in Sheffield und Rotherham an, unterbrachen den Betrieb von Eisen- und Stahlwerken, Papierfabriken und Mühlen und es wurden zu mehrere hundert Arbeiter beschäftigungslos. Der Eisenbahndienst erlitt Störungen. Auch aus anderen Gegenden Englands werden Ueberflutungen gemeldet.

„Der Herr Leutnant.“

Humoreske von Hermann Stube.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

„Na, ich wees aber auch garnicht, was Sie immer von mir wollen, Christiane,“ sagte August. „An allem soll ich immer Schuld sein. Der Herr Oberst haben mir befohlen, ich soll den Herrn Leutnant von Tempelin bitten, zum Herrn Obersten zu kommen, sobald es seine Zeit erlaube: nu, da habe ich bloß gefragt, ob es gleich sein müßte, oder ob der Herr Oberst erlaube, daß ich Christianen erst helfen dürfte die Keller abzutrocknen. Da hat mich der Herr Oberst angefahren wie'n Löwe, und hat geschrien: Was hat der Kerl zu antworten, wenn ich ihm etwas auftrage? — Zu Befehl, Herr Oberst, habe ich gesagt. Scheer' dich zum Teufel, hat er darauf gesagt. Ne, nu denken Sie mal, Christiane —“

„Und da stehen Sie noch hier?“ fuhr Christiane ihn an. „Machen Sie, daß Sie hinauskommen.“

„Wohin? Zum Teufel? Ne, hören Sie, da könnte ich ja gleich hier bei Ihnen bleiben,“ lachte der verwirrte Burche, aber ein Wutschrei Christianens und ein Griff in die Ecke nach einem ihm wohlbekanntem Instrument belehrten ihn, daß es das Gerateste sei, das Feld zu räumen, eine Operation, die er denn auch in Hinblick auf die drohende Gefahr mit einer bei ihm sonst ungewohnten Schnelligkeit ausführte.

„Ne,“ sagte er, als er vor der Hausthüre atemerschöpfend still stand, „ich wees nicht, ich kann mir an das barsche, preiß'sche Wesen noch garnicht so recht gewöhnen. Doch mit die Frauenzimmers nicht. Wees Kneepfchen, bei uns darheme sind die Leute doch viel gemietlicher.“

Doch hatte das „preiß'sche Wesen“ diesmal den Vorzug, daß er seine Bestellung mit großer Schnelligkeit ausrichtete und ehe fünf Minuten vergangen waren, trat Herr von Tempelin in das Zimmer des Herrn von Schering.

„Ich sage Ihnen, Christiane, da oben geht was vor,“ sagte August, als er sich der erjünten Amazone zu nähern wagte. „Das Gesicht von den Herrn Leutnant hätten Sie sehen sollen, als ich ihm bestellte, der Herr Oberst wären sehr wütend und wollten ihn auf der Stelle sprechen!“

Christiane drehte ihm, ohne ein Wort zu erwidern den Rücken zu. Wozu brauchte es der einfältige Burche, der ihrer Ansicht nach überhaupt gar kein Mann, sondern ein altes Waschweib“ war, zu sehen, welchen Schrecken ihr seine Worte verursachten?

Vor dieser treuen Seele, die Olga schon als Kind aus ihrem Arm getragen, hatte diese aus ihrer Liebe zu Bruno kein Geheimnis gemacht, und beide hatten schon manche Thräne gemeinsam über die beharrliche Abneigung des Obersten gegen Bruno vergossen, die es letzterem unmöglich machte, sich Olga wie er es wünschte zu nähern.

August war diese Nichtbeachtung seitens der dicken Dame bereits gewohnt; er drehte sich daher gleichmütig um und stieg pfifend in den ersten Stock hinauf. Was er dort that, und wie er dadurch eine wichtige Person in der vorliegenden Geschichte wurde, wird sich später herausstellen.

„Herr von Tempelin,“ sagte der Oberst, als Bruno in sein Arbeitszimmer getreten war, nach einigen Sekunden eines für beide Teile peinlichen Stillstehens, „ich habe Sie hierher rufen lassen, um“ — er hielt einen Moment an, als suche er nach dem betreffenden Ausdruck — „um mir eine Erklärung von Ihnen auszubitten — über Ihr Benehmen mir gegenüber — heute vormittag. Sie haben nicht nur unterlassen, mich — Ihren Vorgesetzten, wie es Ihre Pflicht, zuerst zu grüßen, sondern haben sogar meinen Gruß unerwidert gelassen und mich noch obendrein so — ich kann es nicht anders bezeichnen — so herausfordernd angesehen, daß ich mich gezwungen sehe, von Ihnen eine bestimmte unumwundene Erklärung zu verlangen.“

„Herr Oberst,“ stotterte Tempelin in höchster Verwirrung, „ich bin nicht im stande — ich kann nicht — der Grund ist — ich kann nur versichern, daß keine Unfalschheit —“

„Schon gut, Herr Leutnant,“ unterbrach ihn der Oberst barsch, „keine Ausflüchte. Sie weigern sich also, mir die verlangte Auskunft zu geben.“

„Ich kann nicht,“ sagte Bruno jetzt bestimmt und beugte sein Haupt mit einer Miene, die bereit ist alles geduldig über sich ergehen zu lassen.

Fortsetzung folgt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Berlin, 14. Mai. In der Kommission für die Gemeindefesteuerung der Offiziere wurde heute unter Zustimmung des Kriegsministers und des Kommissars der übrigen Ministerien der Antrag v. Güne angenommen, wonach vom 1. April 1887 verheiratete Offiziere wegen ihres Einkommens (außer dem Dienstehnkommen, das frei bleibt, und dem Einkommen aus Gewerben und Grundbesitz, für welche die bisherige Gesetzgebung bestehen bleibt) statfindet, während für alle bis 1. April 1887 verheirateten Offiziere das sogenannte Heiratsgut außer Ansatz bei der Gemeindefesteuerung bleibt. Der ganze Entwurf wurde schließlich einstimmig angenommen. — Das Militär-Heiratsgesetz wird dem Reichstag noch in dieser Session zugehen, ebenso der Nachtragsetat.

— Seit einiger Zeit sind im preussischen Staatsbahndienst, und zwar in der Nähe Berlins, von der Direktion der Berlin-Görlitzer Eisenbahn weibliche Bahnwächter versuchsweise angestellt worden. Dieselben tragen als Abzeichen im Dienst um den linken Arm eine schwarze Binde, bekleiden aber nur die Aibeau-Nebergänge, bei denen sie die Barrièren zu schließen und nach dem Passieren des Zuges zu öffnen haben. Dieselben sollen der vollen Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten sich erfreuen und sämtlich Witwen verstorbener Eisenbahnbeamten sein.

Dresden, 12. Mai. Auf der sächsischen Grenzstation Reichenhain wurde ein ganzer Eisenbahnzug gestanden. Die Dresd. Nachr. berichten darüber: Diese Station, bekanntlich gleich Anschlußstation für die Büschtehader Eisenbahn, war Schauplatz der gerichtlichen Pfändung eines von Komotau eingelassenen Personenzuges jener Bahnverwaltung. Auf Antrag eines Frankfurter Bankhauses, welches eine hohe Zinsenforderung an die Büschtehader Bahn hat, erschien dessen Rechtsvertreter aus Frankfurt a. M. mit einer Gerichtsdeputation aus Marienberg und ließ Lokomotive und alle Wagen des erwähnten Personenzuges mit Beschlagnahme belegen. Da hier nach der Train zu dem Rückzuge nach Komotau nicht mehr zu haben war, so mußte, um die Verbindung aufrecht zu erhalten, von sächsischer Seite bis an die böhmische Grenze gefahren werden. Für die gepfändete Bahn hat die Auffig-Depliger Eisenbahn vorläufig die Vermittlung des Verkehrs zwischen Krüma und Reichenhain übernommen.

Sirchberg i. Schl., 14. Mai. Mit einem originellen Kaufabschlusse, der an die bekannte Mär von dem Hufschmied und dem König erinnert, hat sich unser Gericht nächstens zu beschäftigen. Ein Schweinehändler hat einem Bauer 20 Schweine unter der Bedingung verkauft, daß für das erste ein Pfennig, für das zweite zwei Pfennige und für jedes nachfolgende der doppelte Preis des vorigen gezahlt wird. Da sich der Gesamtpreis auf 10,485. 75 M. stellt, weigert sich der Bauer zu zahlen.

Nordhausen, 12. Mai. Die Trichinose, welche hier am 6. April zum Ausbruch kam, ist seit 14 Tagen vollständig erloschen. Die zur ärztlichen Behandlung gekommenen ca. 20 Fälle waren sämtlich leichter Art.

Krossen, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., 15. Mai. Gestern wurden durch eine furchtbare Windhose große Verheerungen angerichtet. Häuser sind eingestürzt, fast sämtliche Dächer u. Schiebel beschädigt und der Kirchturm herabgestürzt. Das Militär und die Feuerwehr räumen die Trümmer ab. Es gab einige schwer Verletzte und mehrere Tote. Auf der Ober versanken zwei Schiffe, fünf Personen sind umgekommen.

Dobrilug. Zur hiesigen Aekrutenaushebung erschien diesmal ein Mann, welcher seine drei im Jahre 1866 geborenen Söhne (ein Zwillingpaar im Januar und der dritte im Dezember) der Kommission vorstellte. Alle drei waren „brauchbar“. Gewiß ein seltener Fall.